

Refinement – Statement des Deutschen Tierschutzbundes

- Tierversuche stellen ein ethisches und gesellschaftliches Problem dar, da in diesen leidensfähigen Mitgeschöpfen Schmerzen, Leiden oder Schäden zugefügt werden.
- Refinement ist nicht in der Lage, diese Grundproblematik von Tierversuchen zu lösen. Refinement verhindert keinen Tierversuch.
- Es besteht die moralische und gesetzliche Verpflichtung, Tiere vor Schmerzen, Leiden oder Schäden zu bewahren
- Insofern ein Tierversuch nicht verhindert werden kann, ist daher Refinement keine Option, sondern eine Notwendigkeit und Verpflichtung
- In diesem Sinne akzeptieren und begrüßen wir Refinement als „Erste Hilfe“
Wir haben daher auch aktiv an Refinement-Maßnahmen mitgewirkt und werden dies in begrenztem Umfang auch in Zukunft tun
- Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt weiter darin, Tierversuche zu vermeiden, zu ersetzen und zu verringern.
- Die im Sinne der Tiere bestmögliche Versuchsdurchführung (Haltung, Umgang, etc.) sollte politisch, praktisch und kommunikativ klar von Maßnahmen abgegrenzt werden, welche Tierversuche an sich erübrigen (vermeiden, verringern etc.) und sollte insbesondere nicht mit diesen um Ressourcen konkurrieren.
Die (gelegentlich auch in Rechtsakten vorgenommene) Subsummierung aller 3R unter dem Begriff Alternativmethoden ist irreführend und nicht sinnvoll.